Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 25

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Geschichtswissenschaft war er tein Neuling und lieferte in Konferenzen und Schriften manche sehr geschätzte Arbeit. Jeweilen sprach aus Wort und Zeile ein heiliger Zorn, wenn er in Verfolgung historischer Zeitläuse eine Anebelung und Anechtung religiösen Denkens und Hanbelns konstatieren konnte. Die geschichtlichen Kenntnisse wußte er sehr glücklich in der Schule zu verwerten und damit Vaterlandsliebe und bürgerlichen Sinn in den jugendlichen Herzen zu wecken. Selbst laze Bürgerschüler ließen sich von seinen Geschichtsreminiszenzen sessen und begeistern.

Als Organist war er ein treuer Diener ber hl. Zazilia und sein vielbeachtetes musikalisches Ronnen tam ihm -bei seinem Bestreben, ben Rirchengesang recht würdig und erhebend zu gestalten, sehr zu

ftatten.

Es ift uns ein Troft und eine Genugtung, baß unfer wadere Rollege hilfiler für fein schones Wirten in Schule, Rirche, Deffentlichkeit und nicht zuletzt als Water und Erzieher einer kinderreichen, fehr geachteten Familie, den wohlverdienten himmelelohn empfangen wird.

Thurgan. Arbon. Die Schulgemeinde feste bie Lehrerbefoldungen für 1920 wie folgt fest:

1. Primarlehrerschaft: Behrerinnen Fr. 4900 bis Fr. 6000; ledige Lehrer Fr. 5200 bis Fr. 6300; berheiratete Lehrer Fr. 5500 bis Fr. 6600, Maximum nach 12 Dienstjahren. Dazu die Staatszulagen von Fr. 200 bis Fr. 1000, erreichbar nach 15 Dienstjahren. 2. Schulsetretär: Fr. 6000 bis Fr. 8000. 3. Arbeitslehrerinnen: Pro jährlicher Arbeitstag Fr. 620—840, Staatszulagen Fr. 30—120 pro jährlicher Arbeitstag. 4. Kindergärtnerinnen Fr. 2900 bis Fr. 3800.

# Büderfcan.

• Reifendes Leben. Gin Buch ber Selbstgucht für die Jugend von Stanislaus von Dunin Borkowsky S. J. — Berlin und Bonn 1920, Ferd, Dummlers Verlagsbuchhanblung,

Der Berfaffer fagt im Borwort u. a.:

"Diese Gabe für die Jugend ist kein erzieherisches Fachbuch, keine lüdenlose Anleitung zur Charafterbildung. Sie bietet eine beschränkte Auswahl Seesenbilder, die als Einzelstäde und in ihrem gegliederten Berband einen Anstoß zur Selbsterkenntnis gegeben und das Schone und Gute liebenswürbig machen wollen.

Ich überlasse meist ber Selbstzucht ben Vorrang vor der Erziehung durch andere. Damit ist kein Werturteil gesällt, sondern nur eine Beschränkung bes Stoffes sesigestellt, und ber Zwed bes Buches

flargelegt.

Die Seelenbilber zeichnen ben heranwachsenben Jüngling, nicht ben Mann. Der jugenbliche Tapfere, ber jugenbliche Wahrheitsfreund sieht ganz anders aus als ber mutige ober aufrichtige Mann.

Es wurde mich fehr freuen, wenn die fludierende tatholische Jugend vom fünfzehnten Jahre an gern und viel in diesem Buche lafe. Manches darin, zumal im ersten und britten Teil, ist scheinbar mehr

für den Erzieher und Sharaktersorscher geeignet; ich hob aber die Sittenbilder mit Borbedact aus den Ratseln geheimnisvoller Seelentiesen heraus, um den heranwachsenden jungen Mann zum Nachdenken und zur Selbstprüsung anzuregen; ich seilte imersten Teil mit klarem Zielbewußtsein den Gedansen zu einer knappen und zugespisten Form, weil ich aus langer Ersahrung die Vorliebe unserer sinnigen gebildeten Jungen für diese Art der Darstellung kannte."

Wir find ber Ansicht, vor allem ber tatholische Erzieher könnte aus diesem Buche für seinen verantwortungsvollen Beruf recht viel lernen, wenn auch einige Abschnitte vielleicht ohne Schaben etwas kurzer gefaßt werben dürften. J. T.

Alban Stolz und die Schwestern Rings= eis. Ein freundschaftlicher Feberkrieg, herausgegeben von Alois Stockmann S. J. — Freiburg, herber, 1919. 4. und 5. Auslage.

Eine föstliche Gabe für jeden, der das geistige Ringen großer Seelen im Spiegel offenherziger Resterionen schauen will. Der ganze Briefwechsel atmet einen Hauch unmittelbaret Frische, die den Leser unwillfürlich sesselle. Die derbe Schlagfertigteit eines Alban Stolz im fröhlichen Kampse gegen die nicht weniger empfindlichen Nadelstiche der beiden Schwestern Ringseis halt das Interesse des Lesers dis zum Schlusse wach. Wie wohltnend sticht ein solch geistig hochstehender Briefverkehr ab gegen das nichtsfagende Geschreibsel mancher Modernen, die an die Stelle tieser Gedanken hohle Phrasen sehen. Für alle Literatursreunde ist das Buch sehr begrüßenswert.

Ausführliche Rechtsschreiblehre von Fa-Teph Lammerk, 5. und 6. Auflage. Paderborn

1920, Ferdinand Echoningh. -

Es ist heute zwar ein gewagtes Unternehmen, eine Rechtschreiblehre herauszugeben, jest, da alles im Fluß sich besindet und mehr Borschläge zur Bereinfachung der Orthographie auftauchen als neue Woben in den Modezeitungen. Aber einstweilen gilt der Duden noch, und daher hat auch Lammert, der sein methodisch ganz vortrefflich angelegtes Werf an Duden anlehnt, dessen Keuauslage mit gutem Grund anordnen dürsen. Für jeden Deutschlehrer ist diese Rechtsschreiblehre dringend zu empsehlen. J. T.

## Mitteilung.

Dank und nochmalige Bitte für unsere notleidenden Kolleginnen in Gesterreich. Bereits sind bei Frl. Reiser, Aarau, und Frl. Biroll, Altstätten, mehrere Anmelbungen für Ferienplätze eingegangen. Herzlichen Dant! Zugleich an alle Kolleginnen, die sich dis heute an dem Werke schwesterlicher Liebe noch nicht beteiligt haben, die innige Bitte, ihr Scherssein, wenn es auch ein kleines ware, balb zu spenden.

Ein recht herzliches "Bergelts Gott" all ben gutigen Spenberinnen von Raturalgaben für not-

leibende öfterreichische Lehrerinnen an:

Frl. M. W. in J., Frl. L. H. in B., Frl.

A. H. in L., Fil. A. M. H. in G., Fd. L. in A., H. H. B. in St. E., H. in U.

Auch die eingefandten Gelbbeitrage werden beftens verbanft.

Die Sammlung wird fernerhin warmstens empfohlen! Für die Sammelstelle: Rlara Seimgartner, Lehrerin, Haag. Gams, Rt. St. Gallen.

### Lehrerzimmer.

Luzern. Hat es unter uns Lehrern noch sangesfrohe Leute? Ich glaube es! Wie ware es,
wenn wir innerhalb unseres Rantonalverbandes
einen Männerchor gründeten? Einen folchen ins
Leben zu rufen und ihn auch lebensträftig zu erhalten, begegnet keinen großen Schwierigkeiten. Was
meinen die werten Berufsfreunde bazu? (Sehr zu
begrüßen! D. Sch.)

Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Bräsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krantentasse bes Rathvlischen Lehrervereins ber Schweiz. Berbandspräsident: Jat. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandstaffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

Hilfskasse für Haftpslichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Bräsident: A. Bucher, Schulinspettor, Weggis.

Eine der schönsten Reisen ins

Herz der Schweiz:

# RIGI-KULM

Die Königin der Schweizerberge

Vorteilhafte Verpflegung und Logis für Schulen, Vereine und Gesellschaften

HOTEL RIGI-STAFFEL Bevorzugter Höhenluftkurort

# Offene Lehrerstelle in Baar.

Wegen Demission infolge Gesundheitsrücksichten wird eine Lehrerstelle an der obern Knaben-Primarschule in Baar auf Beginn des kommenden Wintersemesters (Mitte Oktober) zur Wieder-besetzung ausgeschrieben.

Besoldung zur Zeit Fr. 4000.— nebst jährlicher Alterseinslage von Fr. 250.—. Dazu kommt eine Enischädigung als Lehrer der Bürgerschule und, falls der Gewählte den Orgeldienst in der Kirche besorgen kann, ein bezügliches Honorar

Anmelbungen mit entsprechenden Ausweisen, insbesonders auch betr. praktischer Wirksamkeit, sind bis 1. Juli 1920 an Herrn Gemeinde= und Schulpräsident J. P. Steiner einzusenden.

Baar, den 12. Juni 1920.

Aus Auftrag: Die Schulratskanzlei.



Verwenden Sie nur das ächte Poudre noire
"EKUMA"
des Dr. med. Preiswerk,
Yverdon, wenn Jhnen etwas an der Erhaltung
Jhrer Zähne liegt. Weisen Sie jede Nachahmung zurück. P 23444 L

Wir nüten uns felbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Druckarbeiten aller Art billigst bei Sberle & Rickenbach in Einstedeln.

Handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes. R. Rordhausen.